

NACHHALTIG IM WUNDERKIND

IN DIESER AUSGABE

S. 1

Mülltrennung

S. 2

Recycling – wichtiger als man manchmal denkt

S.3- S.9

- Die größten Irrtümer bei der Mülltrennung
- Heute lern ich was! - Kindern Mülltrennung begreiflich machen
- Basteln Sie mit ihrem Kind !



MÜLLTRENNUNG

Ich glaube, kein Land ist so auf Mülltrennung getrimmt wie Deutschland. Wir trennen Braunglas von Weißglas, Bio von Restmüll, Papier und gelben Sack. TEs gibt aber noch mehr Unterschiede. Unterschiede zwischen Großstadt und Dorf. Ich komme ursprünglich aus Dortmund, also einer recht großen Stadt (ca. 600.000 Einwohner) und ich weiß, dass dort kaum einer wirklich darauf geachtet hat, seinen Müll korrekt zu trennen – ich spreche mich da auch nicht von frei. Seit ich auf dem Land in einem kleinen Dorf wohne (ca. 7.000 Einwohner) habe ich gemerkt, dass hier die Uhren anders ticken. Es gibt Jahrespläne der Müllabfuhr und man kontrolliert hier viel mehr wer vor allem was in den Müll geschmissen hat. Ich fand das anfangs wirklich sehr anstrengend, aber es ist trotzdem wichtig seinen Müll gut zu trennen.

Sophie Steinhage

Wir produzieren immer noch
zuviel Müll.

Sollten wir nicht endlich etwas
Vernünftiges produzieren?

© Helmut Glaßl

(*1950), Dipl.-Ing., Maler,
Aphoristiker



In den vorherigen Newslettern (Upcycling, Plastik und Mikroplastik) habe ich das Thema Müll bereits von verschiedenen Seiten beleuchtet. Natürlich kann nicht jeder von heute auf morgen im „Zero Waste“ Lifestyle leben, muss er auch nicht. Kleine einfache Dinge können bereits Müll vermeiden (Stoffbeutel, Unverpackt einkaufen, selber machen), aber wenn man noch Müll produziert, vor allem mit einem Kind im Haushalt (Windeln, Feuchttücher...) ist es wichtig diesen richtig zu entsorgen und den Stadtwerken so unter die Arme zu greifen.

Nachfolgend zeige ich Ihnen einmal die größten Irrtümer was die Trennung von Müll betrifft und gebe nochmal kurz Nachhilfe was das Korrekte trennen von Müll angeht und wie Sie das Thema Mülltrennung spielerisch mit ihren Kindern umsetzen können.



<p>Irrtum 1: Toner und Druckerpatronen gehören in den Restmüll</p>	<p>Rund 60 Millionen Druckerpatronen und Toner gehen in Deutschland pro Jahr über den Ladentisch, die meisten landen irgendwann im Hausmüll. Leider. Denn eigentlich können diese sehr gut recycelt werden. Diese können in Wertstoffhöfen abgegeben werden und auch die meisten Hersteller nehmen sie zurück. Ebenso gibt es Drittfirmen, die das Porto zahlen, oder Unternehmen wie geldfuermuell, die sogar einen kleinen Ankaufspreis zahlen. Auch in Filialen der Deutschen Post können sie abgegeben werden.</p>
<p>Irrtum 2: Es spielt keine Rolle, in welchen Glascontainer man das Glas schmeißt. Bei der Müllabfuhr wird sowieso alles vermischt</p>	<p>Im Gegenteil, es wird sauber getrennt. Die Müllfahrzeuge sind, von außen nicht erkennbar, mit Kammern für die verschiedenen Glassorten ausgerüstet. Und da landen diese auch zuverlässig. Somit kommt das Glas sortenrein zum Recycling</p>
<p>Irrtum 3: Es ist egal, in welchen Glascontainer man das Glas wirft. In der Recyclinganlage wird das wieder sauber getrennt</p>	<p>In der Tat können automatische Sortieranlagen viele Glasscherben nach Farbe trennen. Sortieren aber die Verbraucher per Hand, sind die Ergebnisse deutlich besser.</p> <p>Gut zu wissen: Schon eine einzige grüne Flasche kann 500 Kilogramm Weißglas verfärben.</p>
<p>Irrtum 4: Nur sauber ausgewaschene Joghurtbecher gehören in den Müll</p>	<p>So blitzblank müssen die Becher nicht sein. Es reicht aus, wenn diese vollständig geleert sind, sozusagen löffelrein.</p>
<p>Irrtum 5: Essensreste kann man ruhig die Toilette hinunterspülen</p>	<p>Über Essensreste mit festen Bestandteilen freuen sich die Ratten und sie vermehren sich, weil wohlgenährt, noch lieber. Auch Fettablagerungen in den Rohren können zu einem Problem werden.</p>

Mülltrennung

Was kommt in welche Tonne?



TetraPaks
Joghurtbecher
Konservendosen
Verpackungsfolie
Zahnpasta Tube
....



Feuerzeuge
Glühbirnen
Speisereste Tapeten
Batterien Papier
Nagellackflaschen
CD's

Papierdokumente
Versandkartons
Briefumschläge ohne Fenster
Hochglanzpapier
Eierkartons



Wachspapier
TetraPaks Aufkleber
Thermo- Kassenzettel
Benutzte Taschentücher
Tapeten

Getränkeflaschen
Flaschenetiketten
Einmachgläser
Kosmetikgläser
....



Trinkgläser Porzellan
Fensterscheiben
Glühbirnen
Weihnachtskugeln
....

Speisereste Äste
Kaffeefilter Obst/Gemüse
Eierschalen
Milchprodukte
Rasenschnitt



Zigarettenkippen
Wegwerf-Windeln
Pappe & Papier
Hundekot
Farbreste

Geschirr & Keramik
Spielzeug
Kugelschreiber
Taschentücher
Feuerzeuge
Trinkgläser Tampons



Elektrogeräte
Batterien
Leuchtstoffröhren
Verpackungen
CD's

Was ist Sondermüll?

Batterien



Säuren

Leuchtstoffröhren



Elektroschrott



CD's





Ein schönes und leicht umzusetzendes Experiment ist folgendes:

„Mini-Müllkippe“

Warum ist Plastikmüll in der Umwelt schädlich? Das ist für Kinder oft nur durch praktische Mitmachaktionen begreifbar. Alles, was Sie hierfür benötigen, sind zwei Blumentöpfe mit Erde, ein Stück Bio-Abfall (z.B. Stück einer Bananen- oder Apfelschale) und ein Stück Plastik (z.B. von einem Joghurtbecher). Vergraben Sie die Müllstücke in jeweils einem Topf und beschriften Sie diese von außen mit einem kleinen Etikett. Halten Sie die Erde feucht und beobachten Sie jetzt für einige Wochen gemeinsam, wie sich die Müllstücke verändern – oder eben auch nicht.

Sinnvoll ist es aufgrund dieses Experiments natürlich auch eine kleine Aufräumaktion im Wald zu starten. Einfach eine Mülltüte in die Tasche und auf dem Weg den rumfliegenden Müll aufsammeln und korrekt entsorgen. Das lässt den Wald und seine Bewohner sicher aufatmen und die Kinder haben bestimmt auch Spaß daran den Tieren und den Bäumen zu helfen. Machen Sie doch einen Wettkampf daraus oder werden Sie gemeinsam mit Ihren Kindern zu Mülldetektiven! (P.S Handschuhe nicht vergessen 😊)





Erstellen Sie aus Tonpapier gemeinsam große Schilder in Form von Tonnen und in den Farben gelb, blau, braun, schwarz.

Zeichnen Sie entsprechend auf, welcher Müll welcher Farbe (Tonne) zuzuordnen ist.

Hängen Sie diese Schilder(tonnen) gut sichtbar über Ihre Müllentsorgungsstation:

Die Gelbe Tonne trägt alle Verpackungen (Kunststoff, Verbundmaterial, Metall, Aluminium) mit dem grünen Punkt. Z. B. Joghurtbecher, Getränkedosen, Kunststofffolien usw.

Die blaue Tonne enthält nur Altpapier, wie z. B. Kartons, Pappe, Papier, Zeitungen, Pizzakartons, Brotpapier, Keksschachteln, Zeitschriften nur ohne Folienhülle usw.

In die schwarze Tonne geben Sie Windeln, Staubsaugerbeutel,

Porzellanscherben, Bürsten, beschichtetes Fotopapier, Katzenstreu, Glühbirnen, alte Tapeten usw.

Die braune Biotonne ist für Obstabfälle, Kaffeefilter, Bananenschalen, Gemüseabfälle, Schnittblumen, Teebeutel etc. da.

(Quelle: <https://www.fessie.de/spielen/spielesammlung/muell-memory/>)





Krone aus Toilettenpapierrollen

Sie benötigen:



Papprolle von Toilettenpapier	Schere
Nadel	Farbe, Pinsel und Dekorationsmaterial (Filz, Glitzer, Perlen, Washi-Tape)
Heißkleber	Gummiband

Schritt 1: Zuerst schneiden Sie an einem Ende der Papprolle Spitzen ein – sind Sie sich nicht ganz sicher, können Sie diese vorher mit einem Bleistift vorzeichnen.

Schritt 2: Im Anschluss werden Sie kreativ. Bemalen Sie nach Belieben und dem Motto entsprechend die Pappkrone an. Acrylfarbe trocknet sehr schnell. Glitzersteine, Filz und Perlen befestigen nach dem Trocknen der Farbe kinderleicht mit Heißkleber. Vor allem funkelnde Pailletten und Edelsteine, sowie auch bunte Perlen eignen sich für eine Krone am besten.

Schritt 3: Haben Sie das Dekorieren und Verzieren geschafft, benötigt die Krone nur noch ein Befestigungsband. Mit einer Nadel pieken Sie dann seitlich der Krone zwei sich gegenüberliegende Löcher in die Pappe. Ein Stück Schnur reicht vollkommen aus, welche durch die Löcher gefädelt wird. Am besten ist jedoch ein Gummiband, welche die Krone wie von selbst am richtigen Platz festhält.

Fertig ist eigens kreierte Krone aus einer Klopapierrolle – es ist so einfach und gleichzeitig so günstig!



Quelle: <https://www.talu.de/basteln-mit-klopapierrollen/>



GELDBÖRSE AUS TETRAPAK – SO GEHT'S!

Ihr braucht:

- 1 Tetrapak (gut ausgespült)
- Schere
- buntes Klebeband
- Druckknopf
- doppelseitiges Klebeband
- Lineal



Und so geht's

1) Zunächst einmal befreit ihr das Tetrapak von Deckel und Boden.

Es kann nicht schaden, sich dafür mit einem CD-Stift und dem Lineal eine Hilfslinie zu zeichnen. Ich war dafür zu faul und habe es frei Hand gemacht.

2) Nun drückt Ihr den Karton zusammen, und zwar so, dass an den Seiten jeweils in der Mitte ein Knick entsteht. Dann schneidet Ihr an der Vorderseite etwa ein Drittel der Gesamtlänge ab. Das könnt Ihr mit dem Lineal ausmessen. Die „Wand“, die stehen bleibt, wird die Klappe der Geldbörse. Rundet die Ecken mit der Schere etwas ab.



3) Die obere und untere Kante sowie die Oberkante der Hinterwand verkleidet Ihr mit Klebeband. Ich habe dafür Isolierband genommen. Einfach nur deshalb, weil ich kein anderes da hatte. Allerdings habe ich gemerkt, dass sich das besonders an den Rundungen ganz gut eignet, weil es etwas elastisch ist.



4) Nun faltet Ihr das Ganze in der Mitte (also: exklusive Klappe). Dafür nehmt Ihr das Lineal und die Schere und ritzt die Knicklinie etwas ein. So wird der Knick gerade und lässt sich auch viel leichter falten, das Material ist ja relativ fest.



5) Zwischen den so entstandenen „Fächern“ klebt Ihr doppelseitiges Klebeband ein.

6) Nun seid Ihr schon fast fertig. Nur noch Löcher für den Druckknopf reinbohren und Druckknopf einknippen.

Tadaaaa! Eure neue Kleingeldaufbewahrung! Null Umweltbelastung, null Kosten – mal abgesehen vom Bastelmaterial, das ja nicht wirklich ins Gewicht fällt. Ich finde sie schick! Passt auch perfekt in die Jeanspopotasche, wenn man mal ohne Täschen ausgehen möchte.

Quelle: <https://blog.mytoys.de/upcycling-aus-alt-mach-neu-teil-6-das-tetrapak/>



Selbstverständlich könnte ich jetzt noch Unmengen Anleitungen hier zusammen sammeln, aber das muss ja alles gar nicht sein.

Oftmals kann man den vermeintlichen Müll auch noch ganz anders neu verwerten.

Ich nutze mittlerweile gerne alte Gläser von Saucen, sauren Gurken oder anderen eingemachten Lebensmitteln um meine selbstgekochten Barbecuesaucen, Pestos oder Marmeladen zu verpacken. Wichtig ist, die Gläser gut zu reinigen, vom Kleber zu befreien und heiß auszukochen bevor man sie mit leckeren Kleinigkeiten befüllt.



Mit Porzellanstiften lassen sich zudem schöne Vasen aus alten Flaschen machen oder Kerzengläser gestalten! Hier ein Beispiel von meiner alten Arbeit – da habe ich Kinder auf Vasen gemalt und als Tischdeko in der Küche benutzt



Aus den Plastikverpackungen von Toffifee Pralinen lassen sich ganz einfache Gipsformen machen. Also diesen Müll vor der Entsorgung nochmal anders nutzen. Einfach Gips einfüllen, trocknen lassen und aus diesen „Gipspralinchen“ kann man schöne Bienen oder Marienkäfer basteln, die man dann auf Geschenke kleben kann oder als Deko im Blumentopf platziert 😊

Manchmal hilft es eben um die Ecke zu denken und wenn man dann doch mal was wegwirft lohnt es sich bestimmt einen Moment inne zu halten und eventuell fällt einem ja doch eine andere Art und Weise ein diesen Gegenstand zu recyceln 😊

Trauen Sie sich. Es ist wirklich nicht schwer!